Chueri und Nägel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 45

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

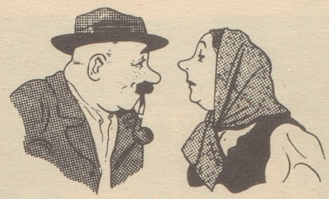
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Chueri und Rägel

«Gueten Abig, Rägel. - - - Gueten Abig, Rägel! - - - Schternefeufi, ghörsch nid? Gueten Abig, Rägel!!! - - - Immer no kei Antwort? Häsch d Schtimm verlore? Henu, das wär gar nid ungrad, wenn s Wiibervolch tät uf sis Schtimm-Rächt verzichte, denn chönnt me ne amänd sogar s Schtimmrächt gä; under dem hätt s Mannevolch weniger z liide.»

«Nei, d Schtimm hani nid verlore, aber mit dir hani eigetli nümme welle rede. — Worum? Wil du so guet wienen Ussländer bisch. Jetz bisch scho dis halbe Läbe da bi eus diheim und bisch immer no Bürger vo der Nachbargmeind, wo zwar bloos e halbi Schtund wiit ewäg, aber doch scho im Nachberkanton liit. Me sött di diräkt usegheie.»

«Aber bitti, Rägel, ...»

«Nüt bitti! Was i der grööschte Demokratie vo der Wält Mode isch, das törf me doch i der ältischte Demokratie au mache. Disäbe händ doch der Charly Chaplin so guet wie usegheit, oder doch gseit, si welled iin nümme inelaa, wil er drißg Jaar z Amerika gwont heb und nid heb welle Amerikaner werde.»

«Jää, ich weiß nid, Rägel, das chan au en andere Grund ha. Bi eus häts doch au vili Lüüt, wo blooß ire tüchtige Konkuränte ‚Souschwob' oder ‚Tschingg' säged; weisch, sonige, wo mee chönd als si sälber. Und wenn der Charly nid s grööscht Filmgenie wär, so würded iim die Holiwuuder au nid der John Bull vorhebe.»

«Und alli Filmfründ chöned froo si, daß der Charly kein Holiwuuder worden isch, suscht hätt er amänd au no agfange, Holiwuuder Massemischt z produziere.»

AbisZ

Erlöst von Lenden-, Rücken- und Brustschmerzen dank dem bewährten porösen Spezialpflaster Bertelli. Warum sich abquälen mit Hexenschuß und rheumatischen Schmerzen? Bertelli hilft Ihnen sicher.

RHEUMAPFLASTER

BERTELLI

En gros: E. Tettamanti & Co., Zürich 6 IKS-Nr. 9926

Nütze die Kraft der allgrünenden Natur

KRÄUTER-ESSENZEN nähren den Haarboden. Die tägliche 60 Sekunden-Massage mit Jandary Renovator wirkt Wunder: Schuppen verschwinden und neuerweckt sprosst das Haar. ➔➔ Jandary nur beim Coiffeur!

Flaschen zu Fr. 3.65, 6.25, 11.70, mit oder ohne Fett

Sève Jandary, mehr als gewöhnliche Brillantine - eine konzentrierte pflanzliche Nahrung für trockenes Haar.

Jandary

... naturgemässe Haarpflege

COGNAC

MARTELL

MAISON FONDÉE EN 1715

Agent général pour la Suisse:

PIERRE FRED NAVAZZA, GENÈVE

der ideale Sechsfarbenstift. Neue elegante Geschenkmodelle, farbig und in echt Silber, Fr. 7.- bis 22.90

In allen Papeterien